bei Neunkirch, wo Hr. Thierarzt Pfeiffer die Fütterung der Jungen beobachten konnte.

[NB. Auch in Hinsicht auf Sumpf- und Wasservögel hat sich unser Kanton einer ganz besonders günstigen Lage zu erfreuen. Wir haben 32 Sumpfvögel, unter welchen 6 Reiher- und 5 Wasserläufer-Arten, sodann 26 Schwimmvögel, unter denen sich 14 Enten-Arten finden.]

Zur Ornithologie der Insel Cypern.

Von

Aug. Müller, stud. rer. nat.

In den Jahren 1877 und 78 erhielt Herr Wilhelm Schlüter in Halle a. d. S. mehrere umfangreiche Sendungen Naturalien, die auf der Insel Cypern, in der Umgebung der an der südöstlichen Küste gelegenen Hafenstadt „Larnaka“ gesammelt waren. Zum grössten Theile bestand die ganze Ausbeute aus besagter Insel in Vogelbälgen und Eiern, von welchen erstere genaue Etiquetten, bezügl. Datum, Geschlecht etc. trugen, während der wissenschaftliche Werth der letzteren dadurch ein um so höherer wurde, als solche einmal in Gelege gesondert und ferner noch mit genauen Datum-Notizen versehen waren. Wenn mir auch nicht zur Bearbeitung dieses kleinen Beitrages zur Ornithologie der Insel Cypern die ganze Ausbeute vorliegt, so hatte ich doch nicht versäumt, mir genaue Notizen über den Inhalt der verschiedenen Sendungen zu machen, um auf diese gestützt ein Verzeichniss der gesammten Arten aufstellen und solches soweit als möglich durch Angaben, die ich den beigefügten Etiquetten entnahm, vervollständigen zu können. Jedenfalls dürfte dasselbe nicht ohne Interesse sein, umsomehr, als meines Wissens nach, und soweit ich aus der mir zur Verfügung stehenden geringen Literatur ersehen konnte, ausser Unger und Kotschy „die Insel Cypern“*) kein wesentlicher Beitrag zur Ornithologie dieses Landes besteht. Zudem beschränkt sich der ornithologische Theil in genanntem Werke nur auf ein blosses Namensverzeichniss.

Um nun eine möglichst genaue Uebersicht der bis dato auf Cypern beobachteten Vogelarten geben zu können, werde ich neben den an Herrn Schlüter gelangten Species, sei es als Bälge oder Eier, auch die in Unger und Kotschy enthaltenen Arten namentlich

*) Unger und Kotschy, die Insel Cypern, Wien 1865.

aufführen, und zwar derart, dass die einzig und allein durch letztere beobachteten Arten durch ein „*“ näher bezeichnet sind, während es denselben fehlt, wenn sich solche auch unter der an Herrn Schlüter eingegangenen Ausbeute befanden. Die neuen Arten dagegen, die also nur ausschliesslich vom Sammler des Hrn. Schl. beobachtet, resp. eingesandt worden waren, kennzeichnen sich durch gesperrten Druck.

*1. *Gyps fulvus* Gr.

*2. *Neophron percnopterus* Savig.

*3. *Falco peregrinus* Briss.

4. *Falco cenchris* Naum.

5. *Falco tinnunculus* L.

6. *Falco rufipes* Bes.

12 Stück (♂ und ♀ ad. sowie junge Exemplare). Eine Sendung enthielt von vorstehend genannten 3 Arten auch eine beträchtliche Anzahl Eier, unter welchen *Falco tinnunculus* am häufigsten und *Falco cenchris* am seltensten vertreten waren. Die Gelegenstärke wechselte zwischen 4 und 5, während die Funddaten vom 16/4.—23/5 lauteten..

7. *Falco aesalon* Gm.

1 Stück (♂ juv.) datirt vom 26/11.

*8. *Astur palumbarius* Bechst.

*9. *Astur nisus* K. u. Bl.

10. *Circus Swainsoni* Smith.

1 Stück (♂ ad.) datirt vom 16/2.

11. *Strix noctua* Retz var. *meridionalis* Risso.

1 Gel. à 3 St. (4/6.) und 4 Gel. à 5 St. (8/5.—20/5.).*)

12. *Ephialtes scops* K. u. Bl.

1 Gel. à 5 St. (8/5.) und 3 Gel. à 4 St. (8/5., 8/5. und 23/5.).

*13. *Caprimulgus europaeus* L.

14. *Cypselus melba* Ill.

1 Stück (♀ ad.) während der Frühlingsmonate daselbst erlegt.

*15. *Cypselus apus* Ill.

16. *Hirundo riparia* L.

1 Stück (♂ ad.) während der Frühlingsmonate daselbst erlegt.

17. *Hirundo rufula* Temm.

10 Stück, darunter 9 (♂ und ♀ ad.) sowie 1 juv. 1 Gel. à 4 St. (23/4.), 2 Gel. à 5 St. (15/5. und 27/5.) und 1 Gel. à 6 St. (18/5.).

---

*) Das heisst: 1 Gelege à 3 Stück datirt v. 4/6. und 4 Gelege à 5 Stück datirt v. 8/5.—20/5.

*18. *Hirundo urbica* L.

19. *Hirundo rustica* L.

1 Gel. à 4 St. (14/4.) und 1 Gel. à 5 St. (14/4.).

*20. *Picus* spec.?

*21. *Cuculus canorus* L.

22. *Cuculus glandarius* L.

2 Stück (♀ ad.) sowie 5 Eier unter Eiern von *Pica caudata* Ray.

23. *Coracias garrula* L.

10 Stück (♂ und ♀ ad.). 2 Gel. à 4 St. (22/5. und 23/5.) und 6 Gel. à 5 St. (15/5.—4/6.).

24. *Merops apiaster* L.

86 Stück, darunter 29 (♂ und ♀ ad.) sowie 57 juv.

25. *Upupa epops* L.

3 Stück (♂ ad.), wovon ein Exemplar sicher während der Brutperiode erlegt worden war, so dass diese Species daselbst Brutvogel zu sein scheint.

*26. *Sitta syriaca* Ehrenbg.

27. *Parus major* L.

1 Gel. à 4 St. (23/4.) und 1 Gel. à 5 St. (17/5.).

*28. *Parus ater* L.

*29. *Muscicapa atricapilla* L.

*30. *Butalis grisola* Boie.

31. *Pica caudata* Ray.

5 Gel. à 6 St. (15/4.—20/5.), darunter 5 Eier von *Cuculus glandarius* L.

*32. *Garrulus glandarius* Vieill.

*33. *Corvus monedula* L.

*34. *Corvus corax* L.

35. *Corvus cornix* L.

Eine grössere Anzahl Gelege von je 5 St. (20/4. und 21/4.). Auffallend ist an diesen Eiern deren verhältnissmässige Kleinheit, wenn man solche mit Eiern derselben Art aus anderen nördlicher gelegenen Gegenden vergleicht. Die beiden für meine Sammlung acquirirten Gelege aus Cypern messen:

	Längenachse.	Breitenachse.
Gelege I	41 Mm.	27,5 Mm.
	41 „	28,5 „
	41 „	27 „
	42 „	27,3 „
	41 „	28,8 „

	Längenachse.	Breitenachse.
Gelege II	41,2 Mm.	27,2 Mm.
	42 "	29 "
	41,2 "	29 "
	40,2 "	27,2 "
	39,8 "	27,8 "
Durchschnittlich:	41 Mm.	27,9 Mm.,

während 2 andere Gelege, die ich im vergangenen Jahre bei Heiligenstadt im Eichsfelde sammelte, folgende Maasse ergeben:

	Längenachse.	Breitenachse.
Gelege I	44,2 Mm.	29,3 Mm.
	44 "	30 "
	44,2 "	29 "
	43,5 "	30 "
Gelege II	44 "	31 "
	44,5 "	31 "
	46 "	30,8 "
	44,5 "	30 "
	45 "	31,6 "
Durchschnittlich:	44,3 Mm.	30,3 Mm.

36. *Oriolus galbula* L.

3 Stück (♂ ad.) während der Frühlingsmonate daselbst erlegt.

37. *Pastor roseus* Temm.

1 Stück (juv.) während der Brutzeit erlegt.

*38. *Turdus merula* L.

*39. *Turdus musicus* L.

40. *Monticola cyanea* Cab.

2 Stück (♂ und ♀ ad.).

*41. *Saxicola oenanthe* Bechst.

42. *Saxicola saltatrix* K. u. Bl.

4 Stück (♂ und ♀ ad.) während der Frühlingsmonate erlegt.

43. *Saxicola aurita* Temm.

1 Stück (♂ ad.) während der Frühlingsmonate erlegt.

44. *Saxicola stapazina* Temm.

3 Stück (♂ und ♀ ad.) während der Frühlingsmonate erlegt.

45. *Saxicola leucomela* K. u. Bl.

Dieser Vogel scheint für Cypern ein äusserst häufiger Brutvogel zu sein, und erstaunte es mich deshalb solchen in dem Werke von Unger und Kotschy nicht erwähnt zu finden. Neben einer grossen Anzahl Bälge (♂ und ♀ ad. sowie juv.) hatte der Sammler

auch eine nicht unbedeutende Menge Gelege gesandt, die laut Etiquetten in der Zeit vom 10/4.—1/6. gesammelt waren. Eine fernere zu Anfang des Jahres 78 von Cypern eingegangene Sendung brachte abermals Eier dieses Vogels, welchen jedoch, trotzdem sie in Gelege gesondert waren, die Datum-Notizen fehlten. Die Brutzeit dieses Vogels reicht somit noch in den Juni und vielleicht auch noch in den Monat Juli hinein, wenn nicht etwa, was allerdings bei einem grossen Sammelterrain kaum vorauszusetzen ist, die späteren Bruten durch Ausnehmen der ersten Gelege bedingt wurden. Keiner unserer Saxicoliden mag wohl in Bezug auf Zeichnung der Eier so variiren, als gerade *S. leucomela.* Die braunen Flecken sind bei manchen Eiern oft nur fein aufgespritzt und treten erst nach dem stumpfen Pole zu, woselbst sie in den meisten Fällen etwas mehr angehäuft sind, deutlicher hervor, während man nach dem spitzen Pole zu kaum eine Fleckenbildung erkennen kann. Die Flecken werden grösser und grösser, nehmen an Intensivität der Farbe zu und bilden oft einen stark hervortretenden, scharf abgegrenzten, schön dunkelbraunen Fleckenkranz. Nicht immer häufen sich jedoch die Flecken nach dem stumpfen Pole zu an, dieselben können auch ziemlich gleichmässig über das ganze Ei verbreitet liegen und sind alsdann fast regelmässig etwas verwischt, so dass die unter der braunen Zeichnung meist nur spärlich verbreitete schwachviolette Fleckenbildung dem Ei einen besonderen Charakter verleihen kann. Zwischenstufen und Uebergänge sind natürlich vorhanden und machen eine sichere Unterscheidung dieser Eier von jenen der *Saxicola stapazina* und *aurita* geradezu unmöglich.

46. *Saxicola erythraea* Ehrenbg.
1 Stück (♂ ad.).

*47. *Lusciola philomela* K. u. Bl.

*48. *Sylvia atricapilla* Lath.

*49. *Phyllopseuste trochilus* Meyer.

50. *Hypolais elaica* Cab.
2 Gel. à 4 St. (17/5. und 4/6.).

51. *Calamoherpe arundinacea* Boie.
2 Gel. à 3 St. (22/5.).

*52. *Motacilla alba* L.

*53. *Budytes flavus* Cuv.

54. *Budytes melanocephalus* Br.
1 Stück (♂ ad.) während der Frühlingsmonate daselbst erlegt.

*55. *Anthus aquaticus* Bechst.

56. *Alauda cristata* L.

4 Gel. à 5 St. (21/4.—3/5.) und 1 Gel. à 4 St. (15/5.).

*57. *Alauda calandra* L.

58. *Emberiza miliaria* L.

1 Gel. à 5 St. (18/5.), 2 Gel. à 4 St. (6/5. und 20/5.) und 1 Gel. à 3 St. (4/6.).

*59. *Emberiza hortulana* L.

60. *Emberiza caesia* Cretz.

10 Stück, darunter 9 ad. und 1 juv. 9 Gel. à 5 St. (21/4.—18/5.), 1 Gel. à 4 St. (20/5.) und 2 Gel. à 3 St. (15/5.—4/6.).

61. *Emberiza pyrrhuloïdes* Pall.

1 Stück (♂ juv.) datirt vom 13/11.

62. *Emberiza melanocephala* Scop.

30 Stück (♂ und ♀ ad.). 2 Gel. à 5 St. (18/5. und 20/5.).

**Fringilla flaveola* L. (quid.? —)

*63. *Fringilla linaria* L.

*64. *Carduelis elegans* Steph.

65. *Serinus hortulanus* Koch.

4 Eier, die dieser Art anzugehören schienen.

*66. *Passer domesticus* Koch.

*67. *Passer petronius* Koch.

*68. *Columba palumbus* L.

69. *Columba livia* Briss.

4 Stück (2 ♀ ad. und 2 juv.). 1 Gel. à 2 St. (7/5.). Unger und Kotschy führen allerdings noch *Columba oenas* L. und *Columba oenas* L. *β domestica* an, die ich jedoch aus dem Grunde glaube streichen zu können, als ich unter dieser *Col. oenas* L. die *Col. livia* Briss. vermuthe, umsomehr, als Unger und Kotschy auch unserer Haustaube den Species-Namen „*oenas*“ beifügen, was jedenfalls von Seiten des Bearbeiters auf einem Irrthume beruht, zumal unsere *Columba domestica* eine domesticirte *Columba livia* Briss. ist.

*70. *Columba turtur* L.

*71. *Columba risoria* L.

*72. *Pterocles alchata* Steph.

*73. *Meleagris gallopavo* L.

*74. *Gallus Bankiva* Temm.

75. *Francolinus vulgaris* Steph.

7 Stück (4 ♂ ad., 1 ♀ ad., 1 juv. und 1 pull.). Er ist auf Cypern häufiger Brutvogel, von welchem folgende Gelege eingingen:

3 Gel. à 8 St. (4/5., 4/5. und 15/5.), 3 Gel. à 9 St. (4/5., 15/5.,

4/6.), 4 Gel. à 10 St. (16/5., 19/5., 3/6., 3/6.), 2 Gel. à 11 St. (14/5.) und 1 Gel. à 12 St. (14/5.). Da auch von dieser Species, sowie der nächstfolgenden noch mit einer späteren Sendung eine Anzahl Eier eingingen, so gilt von solchen, bezüglich der Brutzeiten, dasselbe, was ich von *Saxicola leucomela* sagte.

76. *Perdix chukar* Gray.

Dieses schöne Steinhuhn ist für Cypern sowohl Winter- als Sommer-Vogel und scheint in grosser Anzahl daselbst vorzukommen. Die von dort zahlreich erhaltenen Bälge waren zum grössten Theile während der Monate November, December und Januar erlegt worden; eine spätere Sendung brachte auch einige *Pulli*, sowie Folgendes an Eiern: 1 Gel. à 11 St. (11/4.), 3 Gel. à 12 St. (10/4., 21/4., 22/4.), 4 Gel. à 13 St. (6/4., 16/4., 22/4., 22/4.), 7 Gel. à 14 St. (14/4., 17/4., 18/4., 22/4., 23/4., 23/4., 23/4.), 5 Gel. à 15 St. (15/4., 16/4., 17/4., 22/4., 23/4.) und 1 Gel. à 16 St. (15/4.).

Unger und Kotschy erwähnen dieses Huhn nicht, dagegen *Perdix graeca* Briss., die jedoch nichts Anderes als die in Rede stehende Art sein kann, ein Versehen, welches umso verzeihlicher ist, als sich *Perdix chukar*, ganz abgesehen von der röthlichgelben Kehlzeichnung, die oft ganz verschwinden kann, nur dadurch von *Perd. graeca* unterscheidet, dass erstere merklich kleiner ist und ein ausgeprägteres Halsband hat.

77. *Coturnix communis* Bonn.

1 Gel. à 13 St. (10/4.) und 1 Gel. à 10 St. (15/5.).

78. *Otis tetrax* L.

1 Stück (♂ juv.).

*79. *Glareola pratincola* L.

80. *Oedicnemus crepitans* Temm.

1 Stück (♂ ad.) datirt vom 15/1.

81. *Hoplopterus spinosus* Bp.

1 Stück (juv.).

*82. *Aegialites hiaticula* Boie.

83. *Aegialites minor* Boie.

1 Stück (♂ ad.) während der Frühlingsmonate erlegt.

*84. *Haematopus ostralegus* L.

*85. *Himantopus rufipes* Bechst.

*86. *Tringa alpina* L.

*87. *Tringa subarcuata* Temm.

88. *Tringa minuta* Leisl.

3 Stück (♂ ad.) datirt vom 4/1., 9/2. und 23/2.

*89. *Machetes pugnax* Cuv.
*90. *Totanus stagnatilis* Temm.
*91. *Telmatias gallinago* Boie.
*92. *Scolopax? Cyprius* Sibth. Species ignota.*)
*93. *Numenius arcuata* Lath.
94. *Ibis falcinellus* Vieill.
2 Stück (♂ und ♀ ad.) während der Frühlingsmonate erlegt.
*95. *Ardea cinerea* Lath.
96. *Ardea purpurea* L.
2 Stück (♂ und ♀ ad.) während der Frühlingsmonate erlegt.
*97. *Ardea alba* L.
98. *Ardea Veranyi* Roux.
1 Stück (♂ ad.) während der Frühlingsmonate erlegt.
99. *Ardea comata* Pall.
2 Stück (♂ und ♀ ad.) während der Frühlingsmonate erlegt.
*100. *Ardea nycticorax* L.
*101. *Ardeola minuta* Br.
102. *Platalea leucorodius* Glog.
1 Stück (♂ ad.) datirt vom 1/11.
*103. *Crex pratensis* Bechst.
104. *Ortygometra porzana* Steph.
4 Stück (♂ ad.) datirt vom 11/11. und 13/11.
*105. *Gallinula chloropus* Lath.
106. *Anser cinereus* M. und W.
1 Stück (♂ juv.) datirt vom 25/11.
**Anser cinereus* M. u. W. *β domestica.*
*107. *Anas boscas* L.
**Anas boscas* L. *β domestica.*
*108. *Anas? Cypria* Sibth. Species ignota.
*109. *Anas querquedula* L.
110. *Fuligula cristata* Steph.
1 Stück (♂ juv.) datirt vom 28/10.
*111. *Sterna minuta* L.
112. *Larus canus* L.
1 Stück (♂ med.) datirt vom 30/1.
113. *Larus leucophaeus* Licht.
5 Gel. à 3 St. (28/4.) und 1 Gel. à 2 St. (28/4.).

Laut brieflicher Mittheilung von Seiten des Sammlers nistet diese Möve auf Dächern.

*) Wird wohl *Telmatias gallinula* Boie gewesen sein. Müller.

114. *Larus ridibundus* L.
4 Stück (1 ♂ und 3 ♀ ad.) datirt vom 16/12., 17/12., 1/2. und 14/2.
*115. *Larus marinus* L.
*116. *Nectris major* Glog.
*117. *Carbo cormoranus* M. u. W.

Mittheilungen über Nester und Eier des Museums Godeffroy zu Hamburg.

Von

A. Nehrkorn.

Dem grossen Interesse, welches der Chef der reichen Firma J. C. Godeffroy & Sohn in Hamburg Herr Caesar Godeffroy seit einer Reihe von Jahren der wissenschaftlichen Erforschung der Südseeinseln widmet, verdanken wir eine Fülle von Material, das zum grossen Theile bereits seine ständigen Bearbeiter gefunden hat. Ueber die Fortpflanzungsgeschichte der Vögel war bisher noch Wenig publicirt, und erging daher an mich das ehrenvolle Ersuchen: die in dem Museum Godeffroy angesammelten Nester und Eier zu sichten und zu beschreiben, eine Aufgabe, deren schwierige Lösung ich mir wohl bewusst war, um so mehr, als ich häufig gezwungen wurde, bereits vorhandene Notizen zu bezweifeln und hier und da in der Literatur sich findende Fehler zu berichtigen.

Dem Herrn Custos Schmeltz, der mir bereitwilligst die nöthigen Notizen gab und mich bei meinen Arbeiten unterstützte, sei hiermit der aufrichtigste Dank abgestattet.

Um bereits Bekanntes nicht noch einmal wiederholen zu müssen, wähle ich die Reihenfolge der Vögel nach der „Ornithologie der Viti-, Samoa- und Tonga-Inseln“ von O. Finsch und G. Hartlaub und füge die dort nicht angeführten Vögel im System ein.

Astur rufitorques Peale.

Die vielen mir vorliegenden Eier variiren mehr, wie alle andern mir bekannten Raubvögeleier, sowohl was Grösse als auch Färbung anbetrifft. Ich messe 40 Mm. Länge und 34 Mm. Breite min. bis 46 Mm. und 36 Mm. max.*)

Das von Dr. Gräffe derzeit von den Viti-Inseln eingesandte erste Ei, welches als das von *Platycercus personatus* bezeichnet

*) Bei den Eiermaassen bedeutet die erste Zahl für die Folge immer den Längendurchmesser axis, und die zweite den Querdurchmesser diameter in Millimetern.